

NEUE

Heft 1/Februar 1998 • 10. Jahrgang
M 13276 F • ISSN 0934-9200



KRIMINALPOLITIK

Forum für Praxis, Politik und Wissenschaft

Standpunkt:

Helmut Ortner
»Kreuzritter des Guten«

Außerdem:

Manfred Nowak
über Kriegsverbrechen
und Strafrecht

Walter Manoschek
über Verbrechen der
Wehrmacht

MYTHOS MODERNISIERUNG?

Erste Erfahrungen mit Zielvereinbarungen, Leistungsverträgen und Controlling

Neue Wege ... ?

In der Diskussion um notwendige Innovationen im Justizwesen und im Strafvollzug stellt sich immer wieder die Frage, ob die vorgeschlagenen Modernisierungsstrategien wirklich neue Wege einschlagen, oder ob lediglich altbackene Rezepte neu aufgekocht werden. Allzuoft ist das scheinbar Neue nur eine schlecht bemäntelte Sparversion des Vorgängermodells. In dieser Ausgabe haben wir mehrere Beiträge versammelt, die von konkreten Erfahrungen mit solchen Modernisierungsansätzen berichten. Daraus ergibt sich ein facettenreiches Bild der Praxis der Modernisierung. Alle Autoren benennen klar die Probleme, die noch nicht bewältigt sind, bewerten aber die Chancen des eingeschlagenen Weges eher optimistisch.

Von zwei ganz unterschiedlichen Blickwinkeln thematisieren die in der Rubrik Forum vereinten Beiträge von Manfred Nowak und Walter Manoschek den Umgang mit Kriegs- und Menschenrechtsverbrechen. Einmal als Reflektion über die Eindrücke als Richter am Gerichtshof für Menschenrechte in Bosnien, im anderen Fall anhand einer Analyse der Ereignisse rund um die Ausstellung über die Verbrechen der Wehrmacht.

Neue Wege – das könnte man auch vermuten, wenn nach zehn Jahren plötzlich ein anderer Name unter dem Editorial steht. Mut zu neuen Ideen hat die Neue Kriminalpolitik schon immer ausgezeichnet. Deshalb ist es mein Anliegen, die Arbeit von Helmut Ortner in diesem Sinne fortzusetzen.

Ich wünsche Ihnen auch weiterhin beste Fachlektüre,

Ihr
Oliver Brüchert

TITEL

S. 20

Modernisierung als Mythos oder Chance? In vier Beiträgen zeigen unsere Autoren, wie sich Reformen von Justizvollzug und -verwaltung jenseits einer »Politik der leeren Kassen« angehen lassen.

Berlin zeigt Mut zur Reform

Christoph Flügge zu neuen Organisationsformen und Zielvereinbarungen im Strafvollzug 21

Justizvollzug als Eigenbetrieb

Hartmut Krieg kommentiert die Hintergründe des Bremischen Justiz-Dienstleistungsgesetzes 25

Verträge sichern Leistungen

Thomas Borowski über Leitbilder und Qualitätsmerkmale in der Freien Straffälligenhilfe 27

Qualitätssicherung beim Täter-Opfer-Ausgleich

Jessica Hochmann macht Vorschläge zur Beurteilung und Verbesserung von TOA-Verfahren 30



FORUM

S. 12

Verbrechen, die von staatlichen Machttägern oder von ganzen Armeen begangen werden, entziehen sich der strafrechtlichen Wahrnehmung wie dem kollektiven Erinnern. Zwei Problemskizzen.

Kriegs- und Menschenrechtsverbrechen:

Ende der Straflosigkeit?

Von Manfred Nowak 12

Wehrmachtsausstellung:

Verbrechen erinnern

Von Walter Manoschek 15

MAGAZIN

S. 4

Strafvollzug:

Elektronische Fessel und Grundgesetz

Von Bernd-Rüdiger Sonnen 4

40 Jahre VBSA:

Professionelle Straffälligenhilfe in Österreich

Von Michaela Schneider und Andreas Zembaty .. 5

Tagungsbericht:

Restorative Justice

Von Sabine Lang und Kathrin Möller 6

Niederlande:

Praxis der Sterbehilfe

Von Anton M. van Kalmthout 8

Standpunkt:

»Kreuzritter des Guten«

Von Helmut Ortner 11

Das »Wahljahr« ist eingeläutet. Vom Kompromiß zum Lauschangriff über die Verschärfung des Sexualstrafrechts bis zum »Maßnahmenpaket im Kampf gegen das Verbrechen« wollen die Kreuzritter des Guten die Wähler diesmal mit Kriminalitätsfurcht zur Urne treiben.

Der Standpunkt von Helmut Ortner auf Seite 11

RUBRIKEN

Recht	36
Rezensionen	38
Terminal	39
Neue Bücher	41
Impressum	42